

➤ Über 400 Jäger folgten dem Spendenaufruf einer Tirolerin

Ein Kind, ein Hund und

Was alleine nicht geht, ist gemeinsam machbar. Das bewies die Jägerschaft unter dem Einsatz von Sabine Erhart aus Scheffau. Über einen Spendenaufruf auf Facebook konnte in kürzester Zeit ein Therapiehund für den diabetekranken Julian aus Reutte finanziert werden. 431 Menschen spendeten mehr als 25.000 Euro.

Es gibt sie, die Momente in denen die sozialen Medien tatsächlich sozial sind – und die zeigen, dass im Menschen eben doch ganz viel Gutes steckt. Aber zum

Anfang: Der 7-jährige Julian aus dem Außerfern leidet an Diabetes. Seine Zuckerwerte müssen alle zwei Stunden überprüft werden. Eine Tatsache, die auch vor

Die gute Nachricht ist die bessere 😊

der Nacht nicht Halt macht. Julian ist aufgeweckt, fröhlich und sehr tapfer.

Und doch, an einen normalen Familienalltag ist seit der Diagnose nicht mehr zu denken. Dabei gäbe es Abhilfe: Ein Therapiehund, der seinen Schützling rund um die Uhr bewacht, jede Veränderung der Zuckerwerte erschnüffelt und Julians Eltern sofort warnen kann. Der ist aber sehr teuer – die Anschaffung von etwa 25.000 Euro für die junge Familie Koch nicht finanzierbar. Julians Eltern versuchen Spenden aufzutreiben, sind dabei allerdings nur mäßig erfolgreich.

Das Wunder Facebook

Sabine Erhart aus Scheffau wird auf die Geschichte aufmerksam. Die Tirolerin ist Jägerin, wie der Papa des kleinen Julian auch. Über den gemeinsamen Freund Dominik Schatz erfährt sie von der Erkrankung des Kindes – und greift fix in das Schicksal ein. Auf Facebook postet sie einen Spendenaufruf unter dem Titel: „Die Jägerschaft gemeinsam für Julian“. Getreu dem Leitsatz der Tiroler Jäger „Gemein-



Strahlende Kinderaugen: Ein neuer bester Freund für Julian.

➤ 25.000 Euro für Therapiehund gesammelt ➤ Über soziale Medien ermöglicht

jede Menge Menschlichkeit

sam – Miteinander – Füreinander“ lässt sie den Aufruf rund zwei Wochen im Netz stehen. Die Dynamik der sozialen Medien nimmt ihren Lauf: Es wird geteilt, gelikt und vor allem wird kräftig gespendet. In Rekordtempo beteiligen sich 431 Jäger und Jägerinnen aus ganz Europa am Therapiehund für Julian – in nur zwölf Tagen ist die Sache geritzt und 25.700 Euro sind am Spendenkonto. Vergangene Woche wurde der Scheck übergeben, der Hund – ein Labrador – befindet sich aktuell noch in der Ausbildung in der Steiermark. In der Zwischenzeit freundet sich Julian schon einmal mit einem Doppelgänger aus Stoff an.

Anna Haselwanter



Ernst Reisinger, Christine Kahlhofer, Sabine Erhart, Peter und Corina Koch, Dominik Schatz, Karl Froschauer und Volker Ahrens (v. li.), mit Julian und Luis Koch bei der Spendenübergabe.